



## "Nahversorger mit Herz" im Steinbacher Städtl

[Großer Besucherandrang bei offizieller Eröffnung des CAP-Markts am Sternenplatz /  
Drohende Versorgungslücke geschlossen](#)

**Baden-Baden (cn) - Die Metapher des schlagenden Herzens, das Leben stiftet, stand am Samstag Pate bei den Reden, die bei der feierlichen Eröffnung des CAP-Marktes am Steinbacher Sternenplatz gehalten wurden. Die "Bluna-Band" verstärkte das sinnbildliche Schlagen des Herzens mit rhythmischem Trommeln. Die vielen Besucher, die sich auf dem Platz versammelt hatten, zeigten, wie sehr nach vier Monaten Sanierung der neu eingerichtete CAP-Lebensmittelmarkt im Zentrum des Städtls herbeigesehnt worden war.**

Der Markt hat bereits seit vergangenen Donnerstag geöffnet, und eine erste Bilanz des stellvertretenden Vorsitzenden der Lebenshilfe Baden-Baden/ Bühl/Achern, Reinhold Mesch, lautete: "Einige Regale sind nach zwei Tagen schon leer." 13 Mitarbeiter arbeiten in dem neuen Lebensmittelgeschäft, acht davon mit Behinderung, erläuterte Mesch das Konzept des CAP-Marktes. Die Angestellten mit Handicap arbeiteten in den vergangenen drei Jahren im CAP-Markt in Sandweier und haben dort bereits Erfahrungen mit Kunden gesammelt, ließ Mesch wissen. Das Besondere: "Im CAP-Markt einzukaufen ist gelassener und ruhiger", warb Mesch für den Einkauf im neuen Markt, der unter anderem regionale Produkte im Sortiment führt.

Einen Appell, das Steinbacher Zentrum durch den Besuch im CAP-Markt zu beleben, richtete Oberbürgermeisterin Margret Mergen an die Anwesenden. "Das Rebland hat ein neues starkes Herz. Hier ist Stadtatmosphäre. Der Markt gehört zu einer lebendigen Innenstadt", sagte Mergen. Die Sorge vor einer Versorgungslücke habe das Stadtoberhaupt und die Ortschaftsräte schon länger umgetrieben, nachdem die Lebensmittelmarktkette "Netto" verlauten ließ, nur noch auf großflächige Verkaufsläden mit mehr als 600 Quadratmetern zu setzen. Daher habe es bei der Lebenshilfe schon früher den Gedanken gegeben, einen CAP-Markt am Sternenplatz zu installieren. Diese Idee wurde dann wieder aktuell, nachdem im vergangenen Mai den Ortsvorsteher die Botschaft erreichte, dass der Netto-Markt zum 1. August geschlossen wird und darüber hinaus die Immobilie an einen neuen Eigentümer veräußert wurde. "Es fügte sich mit viel gutem Zutun", beschrieb Mergen die Bereitschaft der Lebenshilfe, die drohende Versorgungslücke in Steinbach zu schließen.

Innerhalb von nur vier Monaten wurde das Ladengeschäft im Erdgeschoss mit nunmehr 270 Quadratmetern komplett neu gebaut. Außerdem gibt es Sozialräume für die Mitarbeiter und ein neues Lager. Eine neue Lüftungsanlage und eine LED-Beleuchtung ergänzen die Palette der Baumaßnahmen.

Die jahrzehntelange Verbundenheit zwischen Steinbach und der Lebenshilfe hob Ortsvorsteher Ulrich Hildner hervor. "Wir sind sehr glücklich, dass wir einen Nahversorger mit Herz haben", sagte Hildner. Die Mitarbeiter des CAP-Marktes hieß er mit einem Strauß Rosen willkommen. Von der Kraft des Städtls sprach Bruno Ketterer, Geschäftsführer einer Bühler Großbäckerei, die in direkter Nachbarschaft eine Filiale betreibt und deren Mitarbeiter eine Schokoladentorte in der Form eines Herzens kreiert hatten. Die Torte sei von der gesamten Nachbarschaft gestiftet worden, erfuhren die Gäste. Just zu dem Zeitpunkt als die Honoratioren die Torte anschnitten, blinzelte die Sonne vereinzelt hinter den grauen Wolken hervor.